

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

kennen Sie den Dunning-Kruger-Effekt? Die beiden US-amerikanischen Psychologen David Dunning und Justin Kruger führten in den 1990er Jahren soziologische Studien zur Selbsteinschätzung der eigenen Kompetenzen durch. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass weniger kompetente Personen nicht nur dazu neigen, ihre eigenen Fähigkeiten zu überschätzen, sondern auch gleichzeitig die überlegenen Fähigkeiten der Anderen nicht erkennen können oder wollen. Interessanterweise stufen sich Menschen mit höherer Kompetenz deutlich kritischer ein.

David Dunning führt aus: »Wenn man inkompetent ist, kann man nicht wissen, dass man inkompetent ist [...]. Die Fähigkeiten, die Sie benötigen, um eine richtige Antwort zu geben, sind genau die Fähigkeiten, die Sie benötigen, um zu erkennen, was eine richtige Antwort ist.«

Die grundsätzlichen Erkenntnisse zu diesem Thema sind schon deutlich älter. Bertrand Russell schrieb dazu 1933: »Der Hauptgrund für die Schwierigkeiten liegt darin, dass in der modernen Welt die Dummen vollkommen sicher sind, während die Intelligenten voller Zweifel sind.« Und spätestens jetzt erinnern wir uns an Sokrates und seinen berühmten Satz: »Ich weiß, dass ich nichts weiß.«

Im Zeitalter der sozialen Medien erleben wir leider täglich mannigfaltige Bestätigungen davon, indem selbst Prominente ihre Inkompetenz zu allen möglichen Themen ein- und nachdrücklich unter Beweis stellen. Sollten Sie befürchten, selbst unter diesem Effekt zu leiden, möchte ich an dieser Stelle an ein Element der klassischen geodätischen Ausbildung erinnern: »Suche zuerst die [groben] Fehler bei dir und in deinen Daten.« Oder frei übersetzt: »... Sei selbstkritisch und prüfe erstmal deine Kompetenz, bevor du losposaunst ...«



Bild: © DVW GmbH

Nun zu unseren Vereinsaktivitäten: In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen erstmals den Neuauftritt unseres Fort- und Weiterbildungsangebotes, die INTERGEO akademie, vor. Seit Mai werden die ersten Seminare, wie zum Beispiel »GNSS 2023 – Zeit für ein Update?!«, das Anfang September in Bochum stattfinden wird, unter dem neuen Markendach INTERGEO akademie beworben und kommuniziert. Der Auftritt scheint mir sehr gelungen, auch weil deutlich wird, dass wir als DVW e.V. hinter diesem Angebot stehen. Machen Sie sich selbst ein Bild! Mehr dazu in dieser Ausgabe auf Seite N-39.

Am 10. und 11. März fand in Magdeburg die DVW-Mitgliederversammlung statt. Antje Adjinski, Vorsitzende des DVW Mecklenburg-Vorpommern, und Robert Krägenbring, Vorsitzender des DVW Thüringen, nahmen zum ersten Mal in Präsenz an der Sitzung teil. Axel Pohlmann, langjähriger Vorsitzender des DVW Sachsen, wurde aus der DVW-Mitgliederversammlung mit einem Präsent verabschiedet. Im Rahmen der Sitzung wurde außerdem der Beschluss gefasst, Prof. Hansjörg Kutterer (langjähriger DVW-Präsident) und Dr. Jens Riecken (langjähriger DVW-Vizepräsident) mit der Ehrenmitgliedschaft des DVW auszuzeichnen. Weiteres in dieser Ausgabe auf Seite N-38.

Mentoring ist ein Instrument zur systematischen Personal- und Persönlichkeitsentwicklung. Dabei handelt es sich um eine Art Patenschaft zwischen einer [berufs-]erfahrenen Mentorin oder einem Mentor und einer Nachwuchskraft bzw. jüngeren Führungskraft, die beide im Vermessungsbereich oder verwandten Bereichen tätig sind.

Das gab es bisher auch schon in DVW! Nachdem die Pilotphase erfolgreich abgeschlossen wurde, richtet sich der nächste Schritt an alle DVW-Mitglieder. Ein Team aus Mitgliedern des DVW-Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf« arbeitet zur Zeit an der Fortsetzung. Die guten Erfahrungen aus dem

Pilotprojekt – das sich bewusst an Frauen im Vermessungswesen gerichtet hatte – und die Ergebnisse der Evaluation fließen hier ein.

Ziel des Mentoring-Programms ist, die Kompetenzen und die Entwicklung des Mentees/der Mentee zu stärken. Mentor bzw. Mentorin nehmen hierbei – je nach Fragestellung – verschiedene Rollen z.B. als Berater/in, Unterstützer/in und Wissensvermittler/in ein. Sie können im Mentoring ihre eigenen Erfahrungen weitergeben. Anregende Impulse für die eigene Arbeit, das eigene Führungsverständnis und -verhalten ergeben sich durch die gemeinsame Reflexion mit der/dem Mentee. Der Austausch basiert dabei selbstverständlich auf Vertraulichkeit. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele ihre Erfahrungen für die nächste Generation einbringen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite N-48.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Sommer!



Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 26.6.2023

DVW-Mitgliederversammlung

Erfolgreiche Sitzung in Magdeburg

Am 10. und 11. März fand in Magdeburg die DVW-Mitgliederversammlung statt. Neben den Berichten aus den Landesvereinen und den Projektgruppen wurde außerdem über den Start der neuen Arbeitskreisperiode 2023 bis 2026 informiert. Mit Beginn der neuen Periode zum 1. Januar 2023 hat der DVW acht Arbeitskreise und drei Foren, um alle zukunftsorientierten Fachthemen abdecken zu können. Über die neu eingerichteten DVW-Foren »Klimawandel«, »Digital Twin« und »Urbanisierung« soll eine Verzahnung der Arbeit in der Amtsperiode gewährleistet werden bei gleichzeitiger höherer gesellschaftlicher Sichtbarkeit geodätischer Expertise.

Des Weiteren wurde über die aktuellen Arbeiten zum Thema »Rolle des DVW im Nationalsozialismus« informiert. Hierfür wurde im letzten Jahr die Firma Neumann & Kamp – Historische Projekte beauftragt.

Begrüßung der »Neuen«

DVW-Präsident Prof. Rudolf Staiger, der erstmals die Sitzung leitete, begrüßte insbesondere Antje Adjinski und Robert Krägenbring. Adjinski, Vorsitzende DVW Mecklenburg-Vorpommern, und Krägenbring, Vorsitzender DVW Thüringen, nahmen beide zum ersten Mal in Präsenz an der DVW-Mitgliederversammlung teil.

Verabschiedung von Axel Pohlmann

Axel Pohlmann, langjähriger Vorsitzender des DVW Sachsen, wurde aus der DVW-Mitgliederversammlung verabschiedet. Staiger dankte ihm für sein außerordentliches Engagement mit einem kleinen Präsent. Pohlmann leitete 16 Jahre lang die Geschicke des DVW Sachsen.

Gleichwohl wird es kein kompletter Abschied sein – Pohlmann wird sich weiterhin für den DVW engagieren; so betreut und organisiert er auch künftig den DVW-Stand auf der INTERGEO Expo. Auch in diesem Jahr wird der DVW vom 10. bis 12. Oktober mit einem eigenen Stand präsent sein. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren.

Ehrenmitgliedschaften

Im Rahmen der Sitzung wurde der Beschluss gefasst, Prof. Hansjörg Kutterer (langjähriger DVW-Präsident) und Dr. Jens Riecken (langjähriger DVW-Vizepräsident) mit der Ehrenmitgliedschaft des DVW auszuzeichnen. Die Auszeichnung wird voraussichtlich im Rahmen der INTERGEO in Berlin erfolgen.



DVW-Mitgliederversammlung im winterlichen Magdeburg im März 2023



Rudolf Staiger (jeweils links im Bild) begrüßte die beiden »Neuen« Antje Adjinski, Vorsitzende DVW Mecklenburg-Vorpommern, und Robert Krägenbring, Vorsitzender DVW Thüringen, und verabschiedete Axel Pohlmann (rechts), langjähriger Vorsitzender des DVW Sachsen.

Bilder: © DVW e.V.



INTERGEO akademie

Ein neuer Auftritt für das Fort- und Weiterbildungsangebot des DVW

Der DVW hat ein neues Corporate Design für seine Angebote im Bereich Fort- und Weiterbildung entwickelt. Das neue Erscheinungsbild wird nun sukzessive umgesetzt.

»Fachliche Entwicklungen und praktische Erfahrungen zu vermitteln ist eines der wichtigsten Ziele des DVW. Dies leisten unsere in den Arbeitskreisen engagierten Vereinsmitglieder seit vielen Jahren in hervorragender Weise unter anderem durch Seminar- und Workshop-Angebote oder auch Online-Talk-Formate. Diese Arbeit, für die neben dem beruflichen Alltag immer weniger Zeit ist, unterstützen wir seit dem vergangen Jahr durch das hauptamtliche Team im DVW.«, so DVW-Präsident Rudolf Staiger.

Mehr Zeit für die Entwicklung inhaltlicher Themen zu haben, andere Formate auszuprobieren und auch mit neuen Partnern in den Austausch zu kommen, soll künftig verstärkt möglich sein.

»Wir möchten unseren Wandel zu einem erweiterten Angebot auch in der Benennung und dem optischen Auftritt zum Ausdruck bringen«, so Kaja Hoppe, Geschäftsführerin der DVW GmbH. So entstand die Idee, den Namen **INTERGEO akademie** als neue Dachmarke für die Fortbildungsaktivitäten des DVW zu nutzen. Die Marke **INTERGEO** steht für Geo-Kompetenz und hat durch die gleichnamige Messe eine hohe Bekanntheit, auch über die Geodäsie-Community hinaus. Die Gestaltung nimmt Elemente aus der Kommunikation der **INTERGEO** Messe auf und bietet gleichzeitig Raum für die Entwicklung weiterer Formate. So werden künftig auch die Online-Talks, die sich zu den reichweitenstärksten Angeboten entwickelt haben, als **INTERGEO talks** kommuniziert.

Die **INTERGEO akademie**, so das Leitbild des Neuauftritts, unterstützt mit ihrem Angebot Menschen, die im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement tätig sind oder sich in anderen

Bereichen mit dem neuesten Stand geodätischer Methoden und Ergebnissen vertraut machen. Dies, um sich für ihre berufliche Zukunft weiterzubilden und ihr Netzwerk zu stärken. Damit adressiert die **INTERGEO akademie** auch Fach- und Führungskräfte aus Bauingenieurwesen, Architektur, Immobilienwirtschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung, die in Unternehmen und öffentlichen Institutionen tätig sind.

Kaja Hoppe fasst zusammen: »Wir möchten unseren Mitgliedern und insbesondere auch den DVW-Arbeitskreisen die Möglichkeit bieten, ihre Inhalte künftig auf ganz unterschiedlichen Kanälen zu teilen. Dies können neben Seminaren und Online-Seminaren, Workshops, Fachtalks, Symposien zum Beispiel auch Barcamps oder Podcasts sein.«

Rudolf Staiger ergänzt: »Alle Aktivitäten der **INTERGEO akademie** finden vor dem Hintergrund eines sich stetig verschärfenden Fachkräftemangels statt. Wir betrachten es im DVW als Kernaufgabe, unseren Beitrag dazu zu leisten, diese Entwicklung abzumildern. Daraus folgt der Auftrag, Inhalte und Formen zu finden, die den Bedürfnissen von Nachwuchskräften in besonderer Weise entsprechen und sie für den Beruf motivieren.«

Alle Bilder auf dieser Seite: © DVW GmbH



Veröffentlichung

Kompendium der Serie »Technologietrends« erschienen

Heutzutage sind neue Technologien in aller Munde und ihre Bedeutung für unsere Arbeitswelt nimmt stetig zu. Als Geodäten haben wir uns auf Bereiche wie die Erhebung, Auswertung oder Darstellung unserer Umwelt spezialisiert und profitieren in diesen Tätigkeiten besonders von Entwicklungen und Technologietrends. Das gleichnamige Kompendium zur Beitragsreihe in den DVW-Nachrichten gewährt Einblick in acht aktuelle Trends, die unser Berufsfeld beeinflussen werden. Dies umfasst Technologien wie die Blockchain, das Semantic Web, KI oder die Mixed bzw. Augmented Reality, welche alle

eine immer größere Rolle in der Geodäsie spielen werden. Es wird verständlich erläutert, was diese Technologien ausmacht, wie sie funktionieren und welche Möglichkeiten sie in unserem Berufsfeld bieten. Ferner wird abschließend mit dem Thema GeoScienceFiction Zukunftsvision vom Metaversum bis zur Superintelligenz skizziert, die nahelegt, dass spannende Zeiten auf uns zukommen.

Das Kompendium steht kostenfrei als PDF-Download zur Verfügung:

www.dvw.de → [Veröffentlichungen](#) → [Merkblätter](#)



Tag der Geodäsie 2023

»Klimawandel – messen und handeln«

Der Tag der Geodäsie findet dieses Jahr bundesweit am 13. Juni 2023 unter dem Motto »Klimawandel – messen und handeln« statt.

Seit einigen Jahren beobachten wir die geringen Studierendenzahlen an den Hochschulstandorten im Fachgebiet der Geodäsie und die vielen unbesetzten Stellen auf dem Arbeitsmarkt in diesem Bereich. Um diesem Aspekt entgegenzuwirken und die Außenwirkung der Geodäsie zu stärken, hat die DGK 2016 den Tag der Geodäsie ins Leben gerufen.

Seien Sie dabei und helfen Sie mit Ihren individuellen Veranstaltungen, die Geodäsie in die Öffentlichkeit zu tragen!

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie eine Aktivität zum Tag der Geodäsie planen. Wir veröffentlichen Ihren Aufruf gern auf unserer Internetseite.

Wir würden uns insbesondere freuen, wenn Sie uns im Anschluss an Ihre Ver-



Bild: © S. Schalwig

anstaltung Ihre Erfahrungen zum Tag der Geodäsie mitteilen. Kurze Texte und Fotos von Ihrem Tag sind herzlich willkommen.

Die Geschäftsstelle des Ausschusses Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) steht Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!
Anja Jahn, Geschäftsstelle

Hinweis: Der Termin zum Tag der Geodäsie sowie das Motto sind nicht zwingend bindend. Gern können Sie individuell Ihre Veranstaltungen planen und organisieren.

Kontakt:

- post@dgk.badw.de
- +49 331 288 1685
- <https://dgk.badw.de>



Wir laden Sie zur INTERGEO ein!

Im Oktober trifft sich die Geo-Community zur INTERGEO in Berlin. Wir laden Sie herzlich ein, uns am DVW-Stand und am Verbändepark in der Halle 3.2 auf der INTERGEO EXPO zu besuchen. Wir, Vertreterinnen und Vertreter der Landesvereine, der Arbeitskreise, der Foren, der Frauen im DVW und des Präsidiums sind während der gesamten INTERGEO für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jetzt Ticket kostenfrei sichern!
Gutscheincode: IG23-DVW
www.intergeo.de/de/tickets

Der Ticketshop ist geöffnet,
buchen Sie jetzt Ihr Ticket unter
www.intergeo.de/tickets



Auf geht's zur INTERGEO nach Berlin – jetzt Tickets sichern!

Entdecken Sie die Zukunft der GeoIT auf der INTERGEO 2023 in Berlin! Vom 10. bis 12. Oktober 2023 öffnet die Weltleitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement auf dem Berliner Messegelände ihre Tore und bietet Ihnen die einzigartige Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen, Trends und Innovationen der Branche zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Erleben Sie die neuesten Technologien und Anwendungen hautnah. Lassen Sie sich von den vielfältigen Ausstellern inspirieren. Ob Software- und Hardware-Produkte, Vermessungsinstrumente, Apps und Serviceleistungen oder Beratung – auf der INTERGEO finden Sie alles, was die Geo-Community an aktuellen Innovationen zu bieten hat.

Nancy Faeser, die Bundesministerin des Innern und für Heimat heißt Sie als Schirm-



Bundesministerin
Nancy Faeser

herrin »in Berlin herzlich willkommen zur weltweit größten Kongress- und Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement«. Sie hebt hervor, dass »die Bedeutung von Geoinformation unter anderem für die Bereiche Wohnen, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimawandel« immer mehr zunimmt.

Das auf der INTERGEO bereits bekannte Thema Building Information Management, aber auch die neu platzierten Themen Erdbeobachtung und Maritime Economy sowie unser Fokus auf die Geoinformationsthemen unterstreichen diese wachsende Bedeutung. Den vollständigen Überblick über die in der CONFERENCE in diesem Jahr aktuellen Themen finden Sie hier: <https://www.intergeo.de/de/intergeo-conference-vorlaufiges-programm>

In ihrem Grußwort geht die Innenministerin Nancy Faeser auch auf die Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften ein. Ein Themenkomplex, dessen sich auch der DVW als Veranstalter der INTERGEO annimmt. Zum

Mitte, Regierungsviertel, Brandenburger Tor
Bild: © visitBerlin, Foto: Dagmar Schwelle

einen intensiviert der DVW sein Engagement im Bereich der Fortbildungen und trägt so zur Qualifizierung von Fachkräften bei (siehe auch Seite N-39). Zum anderen hat der DVW den zukünftigen Berufsnachwuchs im Blick. Daher findet der INTERGEO School Day am Donnerstag, den 12. Oktober in der EXPO statt. Erwartet werden bis zu 100 Schülerinnen und Schüler, die sich ein Bild von der Vielfältigkeit des Berufs und von Einsatzmöglichkeiten der neuesten Technologien machen wollen.

Die Atmosphäre auf der INTERGEO wird also einzigartig sein: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Branchenvertretern zu vernetzen, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften zu pflegen. Tauchen Sie ein in die Welt der GeoIT-Branche und lassen Sie sich von der Dynamik und dem Innovationsgeist begeistern.

Die INTERGEO 2023 findet in Berlin statt, einer Stadt, die für ihre Kreativität und ihre innovativen Ansätze und Start-Up-Mentalität bekannt ist. Entdecken Sie eine Stadt, die ständig im Wandel ist und sich immer wieder neu erfindet.

Seien Sie dabei, wenn die Weltleitmesse für GeoIT im Oktober 2023 ihre Tore öffnet. Wir freuen uns auf Sie!

*Christiane Salbach
und Ihr INTERGEO-Team*

DVW Berlin-Brandenburg

Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der DVW Berlin-Brandenburg hat am 30. März 2023 seine jährliche Mitgliederversammlung an der TU Berlin durchgeführt. Die Veranstaltung wurde mit dem Festvortrag von Andre Schönitz, Vorsitzender der AdV,

■ **Helmertturm:** Der Helmertturm ist nicht nur ein außergewöhnliches architektonisches Baudenkmal, sondern auch ein technisch-wissenschaftliches Bauwerk von hoher geodätischer Bedeutung. Der

der deutschsprachigen Hochschulen. Bis jetzt haben noch keine Studierenden der Geodäsie der Technischen Universität Berlin oder der Berliner Hochschule für Technik an einem KonGeoS-Treffen teilgenommen. Der DVW Berlin-Brandenburg e.V. wird die Teilnahme von Berliner Studierenden der Geodäsie finanziell fördern.

■ **Nachwuchsgewinnung auf Messen:** Der DVW Berlin-Brandenburg e.V. dankt dem Nachwuchsreferenten Torsten Genz für sein Engagement für die Nachwuchswerbung in den vergangenen Jahren und zukünftig auf den gemeinsamen Messeauftritten der LGB und des DVW und wird sich an den Kosten für die Betreuung der Messestände im Jahr 2023 finanziell beteiligen.

■ **Schulprojekte:** Torsten Genz bietet als Nachwuchsreferent des DVW Berlin-Brandenburg e.V. Schulprojekte für Schulklassen unter dem Motto *Geodäsie = Mathematik + »Köpfchen«* an. Der DVW Berlin-Brandenburg wird die Geräteausstattung für diese Schulprojekte weiter finanziell unterstützen.

Dank und Anerkennung für die langjährige und treue Verbundenheit mit dem DVW Berlin-Brandenburg e.V. galt mehreren Mitgliedern für ihr 50-jähriges, ihr 40-jähriges und ihr 25-jähriges Jubiläum.



Bild: © DVW Berlin-Brandenburg
Andre Schönitz beim Vortrag auf der Mitgliederversammlung des DVW Berlin-Brandenburg

zum Thema »Wohin steuert das amtliche (deutsche) Vermessungswesen?« eingeleitet.

Neben den obligatorischen Berichten des Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet und der neue Haushaltsvoranschlag vorgestellt. Von den Funktionsträgern wurde Ivailo Vilser als stellvertretender Vorsitzender für weitere vier Jahre, Prof. Frank Neitzel als Beisitzer für weitere vier Jahre und Ulrich Hopp als Kassenprüfer für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Danach wurde über mehrere Anträge des Vorstands abgestimmt.

DVW Berlin-Brandenburg e.V. strebt an, die Kosten für die Außentreppensanierung des Helmertturms zu übernehmen.

■ **Social Media-Kampagne:** Der DVW Berlin-Brandenburg e.V. begrüßt die Social Media-Kampagne »Weltvermesserer« und unterstützt das Projekt im Jahr 2023 finanziell.

■ **DVW-Stand INTERGEO 2023:** Der DVW Berlin-Brandenburg e.V. wird Aktionen auf dem DVW-Stand während der INTERGEO 2023 in Berlin für die Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung durchführen.

■ **Teilnahme an KonGeoS:** Die KonGeoS ist die Konferenz der Geodäsiestudierenden

DVW Berlin-Brandenburg

2. Exkursion zu historischen Landesgrenzsteinen

Am 15. April 2023 fand auf Einladung des BDVI und DVW die 2. Exkursion zu ausgewählten historischen Landesgrenzsteinen am nördlichen Flämingrand statt. Die über 400 Jahre alten Grenzsteine markierten die Grenze zwischen den Kurfürstentümern Sachsen und Brandenburg und sind sogar bei der ebenso alten Landesaufnahme durch Öder/Zimmermann erfasst worden. Während vor einem Jahr der Grenzweg westlich der Ortschaft Ragösen begangen wurde, führte die diesjährige Tour zum östlich gelegenen Grenzweg.

Ziel der Exkursionen ist es, diese einmaligen technischen Denkmale einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen. Vielleicht lässt sich aus der Begeisterung eine detaillierte Erfassung, Veröffentlichung und



Bild: © Petra Rodemerik
Teilnehmende der Exkursion zu historischen Landesgrenzsteinen am nördlichen Flämingrand

somit ein besserer Schutz dieser stark gefährdeten Steine herbeiführen. Beispielgebend könnte die Erfassung in Ostwestfalen-Lippe

sein: www.owl-historische-grenzsteine.nrw.de.
Gunter Rodemerik

DVW Baden-Württemberg

NachwuchsForum (online) am 29. Juni 2023 zum Thema »Bildung für nachhaltige Entwicklung«

Am 29. Juni 2023 findet im Rahmen des geodätischen Kolloquiums des KIT das DVW Baden-Württemberg e. V. Nachwuchsforum statt.

Das aktuelle NachwuchsForum beschäftigt sich mit »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. Die Studierenden ergründen hierbei die Rolle, die der Ausbildung des geodätischen Nachwuchses zukommt. Im Online-Beitrag werden ausgewählte Grundlagen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Ablauf des diesjährigen Projekts und die Perspektiven der Studierenden präsentiert und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Weitere Informationen sowie den Video-link zur Veranstaltung finden Sie auf [dvw-bw.de](https://www.dvw-bw.de).

Hintergrund: Im zweiten Semester des Bachelor-Studiengangs Geodäsie und Geoinformatik ist seit 2019 das NachwuchsForum des DVW Baden-Württemberg integriert in Pflichtlehrveranstaltungen. Die Hauptziele des Forums bestehen in der frühen Vernetzung von Studierenden in der Fach-Community, der Sozialisierung in der Fachkultur sowie in der Schärfung des Berufsbilds. Das NachwuchsForum ist themengeleitet (z. B. 2021:



Bild: © DVW Baden-Württemberg

Impression von der Kick-Off-Veranstaltung mit den Studierenden

Berufsethik]. Es wird als semesterbegleitende Projektarbeit durchgeführt. Studierende gestalten dabei die thematischen Schwerpunkte selbstständig aus und werden im Prozess durch Fachexpert:innen begleitet. Das aktuelle NachwuchsForum beschäftigt sich

mit »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. Die Studierenden ergründen hierbei die Rolle, die der Ausbildung des geodätischen Nachwuchses in diesem Kontext zukommt.

DVW Baden-Württemberg

Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg 2023



Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg | 13. bis 21. Juli 2023

Landesweit in Baden-Württemberg | Zentrale Veranstaltung am 17. Juli 2023 in Heilbronn

www.aktionswoche-geodaesie-bw.de

Bald ist es wieder so weit. Vom 13. bis zum 21. Juli findet die diesjährige Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg statt. Im gesamten Land wird wieder mit interessanten und spannenden

Veranstaltungen auf die vielfältigen und unverzichtbaren Tätigkeitsfelder der Geodätinnen und Geodäten aufmerksam gemacht. Im Fokus stehen dabei Schülerinnen und Schüler, aber auch interessierte Besucherinnen und Besucher sind gerne gesehen.



Die zentrale Veranstaltung findet am 17. Juli 2023 in und um die AULA auf dem Bildungscampus Heilbronn statt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Aktionen finden Sie auf www.aktionswoche-geodaesie-bw.de.

DVV Sachsen-Anhalt

Die Geodäten auf der CHANCE 2023



Bild: © Elisabeth Diers

Die Geodäten auf der CHANCE 2023 (von links): Dirk Vetter (HS Anhalt), Frank Reichert (BDVI), Elisabeth Diers (DVV e.V.), Achim Dombert (VDV), Nils Dittmann (imp GmbH), Kathrin Piecha (imp GmbH) und Lukas Schmidt (LVermGeo LSA)

Am 23. und 24. Februar 2023 fand die Bildungs-, Job- und Gründermesse »Chance« in Halle (Saale) statt. Zusammen mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, der Hochschule Anhalt, dem VDV, dem BDVI sowie der imp GmbH stellte der DVV Sachsen-Anhalt e. V. den weitgefächerten Berufszweig der Geodäten vor.

An beiden Tagen besuchten zahlreiche zukünftige Schulabgänger sowie einige Quereinsteiger und Studierende den Messestand, um sich über Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplätze des Fachbereiches zu informieren. Die mitgebrachten Gerätschaften wie eine Thermalkamera und ein Tachymeter, das virtuelle Bewegen durch Städte mit Hilfe einer speziellen Brille sowie zahlreiche

Broschüren und Gadgets weckten nicht nur bei einigen Interessenten die Neugier, sondern konnten dem Berufsnachwuchs auch die praktische Tätigkeit näherbringen.

Rückblickend wurden interessante Gespräche geführt, Informationen ausgetauscht und sicherlich der ein oder andere vom vielseitigen Berufsfeld überzeugt. Ein Dank gilt wieder denjenigen, die sich für die seit Jahren bewährte Kooperation zur Gewinnung unseres Berufsnachwuchses in Sachsen-Anhalt engagieren und einsetzen. Mit der »Perspektiven« im September 2023 in Magdeburg steht die nächste Berufs- und Bildungsmesse vor der Tür. Wir sind wieder dabei und freuen uns darauf!

Elisabeth Diers

DVV Bayern

11. Bayerische Woche der Geodäsie 2023 wieder live



Bayerische Woche der Geodäsie
15. bis 23. Juli 2023
Landesweit in Bayern
www.bayern.dvv.de

Vom 15. bis 23. Juli 2023 präsentieren Vermessungsbüros, Vermessungsämter, Ämter für Ländliche Entwicklung, Universitäten, Hochschulen und die Berufsverbände die geodätischen Berufe an vielen Orten in ganz Bayern – in gewohnter Weise live und zum Anfassen!

Die Planungen laufen auf Hochtouren. Informationen zu den geplanten Aktionen finden Sie ab Juni unter www.bayern.dvv.de.

*Florian Socher,
Vorsitzender DVV Bayern*

DVV Bayern

Einladung zum Festakt 175 Jahre



Freitag, den 27. Oktober 2023

im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München

Programm, Info und Anmeldung (bis 8. Oktober 2023) unter <https://eveeno.com/175-jahre-dvv-bayern>

Im Jahr 2023 jährt sich die Gründung des Bayerischen Geometersvereins von 1848 zum 175. Mal. Ein Anlass für den DVV Bayern, das Jubiläum seiner Gründungsorganisation zu würdigen.

Es erwartet Sie ein hochkarätiges Programm mit namhaften Festrednern aus Geodäsie und Wissenschaft, musikalischen Einlagen und ein Empfang im Anschluss.

Florian Socher, Vorsitzender DVV Bayern

DVW Sachsen

Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Sachsen



Bild: © Julia Stüring

Bild: © Marcus Zurell

Links: Der neue Vorstand des DVW Sachsen mit seinem langjährigen Vorsitzenden (von links): Tibor Stemmler, Marcus Zurell, Anja Jahn, Axel Pohlmann, Simone Baier, Ricardo Schulze und Felix Raderecht. Rechts: Verabschiedung von Axel Pohlmann (rechts) durch Felix Raderecht

Am 31. März 2023 folgten ca. 50 Mitglieder der Einladung des Vorstandes zur jährlichen Fachtagung und Mitgliederversammlung nach Bautzen. Im Kreistagsaal hielten zunächst Landrat Udo Witschas und Ronny Zienert ihre Grußworte. Zienert, seit Januar 2023 Präsident des Landesamtes für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN), hob in seinem Grußwort insbesondere die Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Geodäsie, z. B. mit anderen Bundesländern, aber auch unter den sächsischen Berufsverbänden hervor, um die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Karola Richter, Leiterin des Vermessungs- und Flurneigungsamtes im Landkreis Bautzen, stellte ihr Amt vor, das fast so viele Flurstücke verwaltet, wie es im Land Berlin insgesamt gibt. Thomas Weber, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Bautzen, gab einen detaillierten Einblick in die Ableitung der Bodenrichtwerte im Landkreis. Dabei ging er unter anderem auf kaufpreisarme Lagen

sowie Splittersiedlungen als bebaute Flächen im Außenbereich ein.

Der Frage, wie Freiformflächen mittels Aufbereitung von Punktwolken für BIM abgeleitet werden können, ging Cyrill Milkau von der HTW Dresden in seinem Vortrag nach. Er stellte das Projekt freeform4BIM mit seinen Projektpartnern, Entwicklungsphasen, dem Workflow von der Vorbereitung bis zum IFC-konformen Modell sowie die verwendeten Softwareprodukte vor. Anhand des Buddenbrookhauses in Lübeck wurde der entwickelte Workflow anschaulich dargestellt. Anette Eltner, Juniorprofessorin an der TU Dresden im Bereich Geosensoren, gab einen Überblick über aktuelle Verfahren der Bildverarbeitung zur effektiven Beobachtung der Umwelt. An einem Praxisbeispiel erläuterte sie den Einsatz von kostengünstigen photogrammetrischen Systemen zur Echtzeitbeobachtung von Pegelständen, Durchfluss und weiteren Parametern im Rahmen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge.

Nach der Mittagspause, die rege zum persönlichen Austausch genutzt wurde, eröffne-

te Rainer Nitzsche die Mitgliederversammlung, bei der die Position des Vorsitzenden turnusmäßig zu wählen war. Axel Pohlmann, der die Geschicke des DVW Sachsen 16 Jahre lang engagiert geleitet hatte, trat nicht wieder zur Wahl an und wurde in diesem Rahmen verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter, Felix Raderecht, gewählt. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder den bisherigen Nachwuchsreferenten, Tibor Stemmler. Als Nachwuchsreferentin wurde Simone Baier neu in den Vorstand gewählt. Sie ist beim GeoSN Referentin für die Laufbahnausbildung bzw. das Referendariat. Ricardo Schulze wurde als Schatzmeister wiedergewählt.

Den Abschluss des Tages bildete eine eindrucksvolle Führung durch das Bautzner Werk des Schienenfahrzeugherstellers Alstom, der an diesem Standort die Montage, Testung und Inbetriebnahme von Straßenbahnen bis zum ICE durchführt.

Marcus Zurell

NEUERSCHEINUNGEN

DVW Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«

**UAV 2023 –
Geodaten nach Maß**

DVW-Schriftenreihe Band 105
Printversion 27,00 € | PDF-Download kostenfrei

Wißner-Verlag www.geodaesie.info



DVW Arbeitskreis 4 »Ingenieurgeodäsie«
DVW Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme«

**Terrestrisches Laserscanning 2022
(TLS 2022)**

DVW-Schriftenreihe Band 104
Printversion 29,60 € | PDF-Download kostenfrei

Wißner-Verlag www.geodaesie.info



DVW Nordrhein-Westfalen

Klausurtagung des Landesvorstandes mit Vorstandsmitgliedern der Bezirksgruppen



Bild: © DVW NRW

Klausurtagung des DVW Nordrhein-Westfalen in Essen

Die Mitglieder des NRW-Landesvorstandes trafen sich Ende März mit ihren Kolleginnen und Kollegen der sieben Bezirksgruppen zu einer produktiven halbtägigen Klausur in Essen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Klausurtagung war die Erarbeitung des Kommunikationskonzepts des DVW Nordrhein-Westfalen e.V., welches sich als wesentliches Arbeitsfeld aus der mehrtägigen Klausurtagung im Sommer 2022 herauskristallisiert hatte. Während der Klausurtagung wurde der Konzeptentwurf im aktiven Dokument fortentwickelt. Ziel des Kommunikationskonzepts ist die Bündelung von Wissen für

DVW-Aktive, beispielsweise hinsichtlich der vorhandenen Kommunikations- und Veröffentlichungskanäle, der Verwendung von Vorlagen oder dem Veranstaltungsmanagement mit der Nutzung von Plattformen, wie eveno.

Als zweiter wesentlicher Tagesordnungspunkt der Klausurtagung stand die Vorbereitung der »großen Klausurtagung« im August 2023 auf der Agenda, bei der, neben dem Landesvorstand, jeweils Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksgruppen und die Mitglieder der DVW-Arbeitskreise aus Nordrhein-Westfalen zu einer zweitägigen Klausur in Duisburg zusammenkommen werden.

DVW Thüringen

13. Jenaer GeoMessdiskurs in Jena



Bild: © Trimble Inc.

Am 29. Juni 2023 veranstaltet der DVW Thüringen e.V. gemeinsam mit der Trimble Jena GmbH als förderndes Mitglied und dem DVW-Arbeitskreis 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik« den 13. Jenaer GeoMessdiskurs.

Die Veranstaltung beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem hochaktuellen Thema »Sensorsysteme in der Praxis«. Eine Vielzahl

an Sensorsystemen wird in Funktionsweise und Auswerteverfahren sowie praktischer Handhabung erläutert. Dabei stehen Laserscanner, Tachymeter, GNSS-Empfänger, Kameras, aber auch Mobile Mapping-Systeme und UAV im Fokus.

Das Seminar richtet sich an Praktiker, Studierende, Auszubildende sowie auch Forschende, die einen Überblick über die aktuellen Einsatzmöglichkeiten der für den Geodäten relevanten Sensorsysteme erhalten möchten.

Robert Krägenbring

Info: <https://thuringen.dvw.de/16/Veranstaltungen/1793-13-jenaer-geomessdiskurs>

Anmeldung: <https://eveno.com/geomessdiskurs>

Darüber hinaus berichtete Gerald Hölzer von den ersten Auswertungen und aktuellen Entwicklungen der »geodäsie.nrw«-Kampagne. Die ersten Ergebnisse zeigen dabei Erfreuliches: Die Kampagne wird wahrgenommen und erreicht junge Interessierte – digital oder vor Ort, z. B. bei Berufsbildungsmessen. Der erste »Tag der Geodäsie« in Bonn war als herausragendes Ereignis überaus erfolgreich. Und die hohen Anmeldezahlen der Schulen für den kommenden »Tag der Geodäsie« am 13. Juni 2023 in Düsseldorf führen zu einer Ausweitung der geplanten Kapazitäten. Trotzdem bleibt es dabei: Wir als geodätischer Berufsstand sind in Gänze gefragt, mit eigenen Aktionen vor Ort Geodäsie in die Breite zu tragen.

DVW Nordrhein-Westfalen

Save the Date: Vermessungswesen aktuell 2023



Bild: © DVW NRW

Mit der jährlichen Veranstaltungsreihe »Vermessungswesen aktuell« bietet der DVW Nordrhein-Westfalen e.V. eine Präsentations- und Diskussionsplattform für Themen, die für die Geodäsie, die Geoinformation und das Landmanagement eine gewichtige Bedeutung haben. Namhafte Referentinnen und Referenten werden auf verschiedene Aspekte aus der Geodäsie sowie aus anderen verwandten Fachdisziplinen eingehen und aktuelle Entwicklungen für den Berufsstand aufzeigen. Auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs wird eine Plattform geboten, um neue Erkenntnisse aus der Forschung vorzustellen..

Die diesjährige Veranstaltung wird am Donnerstag, 23. November 2023, traditionell im Haus der Technik in Essen stattfinden. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt den Termin in Ihren Kalendern.

www.dvw-nrw.de

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 5 »Landmanagement«



Bild: © AK 5

Start der neuen Arbeitskreisperiode: Der Arbeitskreis »Landmanagement« traf sich zur konstituierenden Sitzung in Erfurt.

Der neu besetzte Arbeitskreis (AK) »Landmanagement« hat seine Arbeit für die Periode 2023–2026 aufgenommen. Die Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich im März 2023 in Erfurt zur konstituierenden Sitzung. Nach dem Kennenlernen wurde ein Brainstorming durchgeführt, um die Kernthemen für die nächsten vier Jahre herauszuarbeiten:

Landnutzungskonflikte – lokal und global

Sowohl in einem kleinen als auch in einem größeren Betrachtungsraum treffen regelmäßig divergierende Interessen aufeinander, die zu Konflikten in der Landnutzung führen. Diese können bedingt sein aus Maßnahmen des Klima- und des Hochwasserschutzes, resultieren aber auch regelmäßig aus privat- oder fremdnützigen Planungen. Die zur Umsetzung der Projekte erforderliche Anpassung der Besitz- und vor allem der Eigentumsverhältnisse ist Gegenstand von Bodenordnungsverfahren.

Wohnungsdisparitäten in Stadt und Land

Der Bedarf nach der ausreichenden Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum ist in

Stadt und Land oftmals gegenläufig zu betrachten. Während viele städtische Räume in Wachstumsregionen liegen und hier eine erhebliche Wohnknappheit herrscht, sieht es insbesondere in schrumpfenden Regionen genau gegenläufig aus. Trotzdem lohnt es sich, die Wachstums- und die Schrumpfungsgebiete nicht nur gesondert zu betrachten, sondern auch zu prüfen, ob es räumliche Zusammenhänge gibt. In den boomenden Gebieten ist vor allem von Interesse, wie Flächen möglichst schnell und günstig für den (sozialen) Wohnungsbau bereitgestellt werden können. In dörflichen Regionen ist gleichwohl ein Wohnen und Arbeiten sehr gut möglich, wenn insbesondere eine verkehrliche und eine digitale Infrastruktur gegeben sind.

Anpassungsbedarf an das Instrumentarium

Sich ständig ändernde Anforderungen an das Landmanagement erfordern, die gesetzlichen Grundlagen sowie weitere Verwaltungsvorschriften auf den Prüfstand zu stellen. Zunächst ist zu hinterfragen, ob es ausreicht, die Vorschriften differenziert zu betrachten und zur bedarfsgerechten Anwendung zu bringen. Sofern dies nicht aus-

reicht, wäre als folgender Schritt zu prüfen, wo die gesetzlichen Grundlagen dem Aufgabenspektrum nicht mehr gerecht werden und ein entsprechender Novellierungsbedarf zu formulieren ist. Insbesondere für eine mögliche Novellierung des Baugesetzbuchs soll als Erstes ein Positionspapier erarbeitet werden, um den Bedarf einer entsprechenden Gesetzesänderung anhand konkreter Vorschläge darzulegen.

Die Kernthemen werden für den ländlichen und den städtischen Raum zunächst in Untergruppen bearbeitet und dann gemeinsam ausgewertet. Der Arbeitskreis beschäftigt sich neben der Organisation verschiedener Seminarangebote mit der Vorbereitung zweier Sessions in der INTERGEO CONFERENCE. Eine Session wird sich der Energiewende und diesbezüglich ausgelösten Flächenkonflikten im ländlichen Raum widmen. Der zweite Block thematisiert die Umlegung. Hier soll kontrovers die Fragestellung diskutiert werden, ob die Baulandumlegung noch den aktuellen Anforderungen gerecht wird.

*Torben Stefani,
Leiter AK 5 »Landmanagement«*

Fortsetzung

DVW-Mentoring-Programm als Erfolgsfaktor?

Diese Frage können die Teilnehmerinnen und die Projektleitung der Pilotphase des 1. Mentoring-Programms im DVW eindeutig mit »JA« beantworten. Es war und ist eine Win-win-Situation – für Mentees und Mentorinnen. Und so wundert es auch keinen, dass sich ein Tandem über das offizielle Ende des Mentoring-Projekts im November 2022 weiterhin in einem intensiven Informations- und Wissensaustausch befindet. Davon profitieren beide Seiten.

Wird es ein Mentoring-Programm 2.0 geben? Der DVW wird das Mentoring-Projekt fortsetzen. Dieses wird sich an alle DVW-Mitglieder richten. Ein Team aus Mitgliedern des DVW-Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf« arbeitet zurzeit an der Fortsetzung. Die guten Erfahrungen aus dem Pilotprojekt – das sich bewusst an Frauen im Vermessungswesen gerichtet hat – und die Ergebnisse der Evaluation fließen hier ein.

Worum geht es bei dem Mentoring-Programm? Mentoring ist ein Instrument zur systematischen Personal- und Persönlichkeitsentwicklung. Dabei handelt es sich um eine Art Partnerschaft zwischen einer (berufs-)erfahrenen Mentorin oder einem Mentor und einer Nachwuchskraft bzw. jüngeren Führungskraft, die



Bild: © Frauen im DVW

Mentoring-Programm als Erfolgsfaktor? Diese Frage beantworteten die Teilnehmerinnen beim Abschlusstreffen in Koblenz im November 2022 eindeutig mit »JA«.

beide im Vermessungsbereich oder verwandten Bereichen tätig sind.

Ziel des Mentoring-Programms ist, die Kompetenzen und die Entwicklung des Mentees/der Mentee zu stärken. Mentor bzw. Mentorin nehmen hierbei – je nach Fragestellung – verschiedene Rollen ein, z. B. als Berater/in, Unterstützer/in und Wissensvermittler/in. Sie können im Mentoring ihre eigenen Erfahrungen weitergeben. Anregende Impulse für die eigene Arbeit, das eigene Führungsverständnis und -verhalten ergeben sich durch die gemeinsame Reflexion mit der/dem Mentee. Der Austausch basiert dabei auf Vertraulichkeit.

Für wen ist das Mentoring-Programm des DVW geeignet? Als Mentee möchten Sie sich z. B. mit Ihren beruflichen und persönlichen Zielen als neue Führungskraft auseinandersetzen, ein eigenes Netzwerk aufbauen, Ihre eigenen Stärken und Schwächen reflektieren. Sie möchten Klarheit über Ihre neue(n) Rolle(n) gewinnen, sich darüber austauschen sowie mit Unterstützung Ihres Mentors/Ihrer Mentorin neue Ideen und Vorgehensweisen ausprobieren.

Als Mentorin/Mentor verfügen Sie über eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im Vermessungs- oder einem vergleichbaren Bereich. Ihre Erfahrungen möchten Sie mit einer jüngeren bzw. zukünftigen Führungskraft teilen und sie/ihn über einen Zeitraum von rund einem Jahr in der beruflichen Entwicklung unterstützen.

Wie sieht die weitere Projekt- und Zeitplanung aus?

- Bewerbungsfrist bis zum 7. Juli 2023
- Matchingprozess bis Mitte September 2023
- Auftaktveranstaltung mit allen Mentorinnen/Mentoren und Mentees sowie dem Orga-Team am 11. Oktober 2023 auf der INTERGEO in Berlin
- Acht bis zehn selbstorganisierte Treffen der Tandems
- Unterstützung der Tandems durch das Orga-Team während des Mentoring-Programms, z. B. durch Themenvorschläge
- Zwischenbilanz (voraussichtlich als Videokonferenz) im Frühjahr 2024
- Abschlussveranstaltung auf der INTERGEO in Stuttgart im September 2024

Nicole Hildebrandt

Aufruf zur Teilnahme

Mentoring-Programm

Rückmeldung bis 7. Juli 2023 an

✉ mentoring@dvw.de

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme am Mentoring-Programm?

Dann senden Sie als Mentee/Mentor*in einfach eine E-Mail mit Ihren persönlichen Daten und einem kurzen Lebenslauf an ✉ mentoring@dvw.de. Für das Matching erhalten Sie einen Fragebogen vom Mentoring-Team.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht bis zum 7. Juli 2023!

Download

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

Bundesministerium des Innern und für Heimat/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

UN-Exzellenzzentrum der Geodäsie in Bonn eröffnet

Neues United Nations Global Geodetic Centre of Excellence koordiniert den Aufbau einer weltweiten geodätischen Infrastruktur

Wichtiger Meilenstein für die weltweite Kooperation in der Geodäsie, der Wissenschaft von der Vermessung und der Abbildung der Erdoberfläche: Das Exzellenzzentrum der Geodäsie der Vereinten Nationen (United Nations Global Geodetic Centre of Excellence – UN-GGCE) auf dem UN Campus in Bonn wurde am 29. März 2023 feierlich eröffnet.

Die wichtigste Aufgabe des UN-GGCE ist es, den Aufbau einer dauerhaft weltweit staatlich abgestimmten geodätischen Infrastruktur zu koordinieren. Diese Infrastruktur umfasst beispielsweise Beobachtungsstationen auf der ganzen Welt sowie Daten- und Analysezentren. Sie ist von zentraler Bedeutung für Anwendungen zur Erdbeobachtung und Navigation sowie für Themen wie stabile Lebensbedingungen, Klimawandel, Landnutzung oder auch sicheres autonomes Fahren.

Juliane Seifert, Staatssekretärin des Bundesministeriums des Innern und für Heimat: »Mit Hilfe des UN-GGCE sind wir zukünftig in der Lage, schneller und genauer als bisher Veränderungen des Meeresspiegels oder Erdkrustenbewegungen zu erfassen und nachzuvollziehen. Die Bundesregierung unterstützt mit dem UN-GGCE die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und schafft damit einen zentralen Baustein zur Verbesserung der Erdbeobachtung und Positionsbestimmung.«

Peter Thomson, UN-Sondergesandter für den Ozean: »Alles Gute und herzlichen Glückwunsch an Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen zur Einrichtung des UN-GGCE. Von Spitzbergen bis zum australischen Outback, von schmelzenden Eiskappen bis zum Anstieg des Meeresspiegels – die ganze Welt wird von der ständigen Verbesserung unserer geodätischen Infrastrukturen und von den Investitionen in diese Infrastrukturen profitieren.«

Prof. Dr. Paul Becker, Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie: »Viele geodätische Aufgaben wie die permanente Beobachtung und Berechnung von Satellitenbahnen als Grundlage für Navigationsanwendungen können nur gemeinsam angegangen werden. Das UN-GGCE wird die Staaten – insbesondere Entwicklungsländer – dabei unterstützen, die nationalen Beiträge zu verbessern und den offenen Austausch der Daten und der Beobachtungsergebnisse zu fördern.«

Botschafter Dr. Rainer Lässig als Vertreter des Auswärtiges Amtes begrüßt die Eröffnung des UN-GGCE als 26. Einrichtung der Vereinten Nationen auf dem UN Campus in der Bundesstadt Bonn. Die Ansiedlung belege, dass Deutschland auch im Jahr 2023, in dem es auf 50 Jahre Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen zurückblicke, ein attraktiver Standort für internationale Organisationen sei.

Das UN-GGCE ist Teil des Department for Economic and Social Affairs (DESA) der Vereinten Nationen mit Sitz in New York. Die konkrete Arbeitsplanung am UN Campus in Bonn umfasst zunächst drei Jahre.

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie als Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat wird durch seine weltweit anerkannte Fachkompetenz in der Geodäsie die Aufgaben des UN-GGCE mit personellen Ressourcen unterstützen sowie die besonders wichtige Anschubfinanzierung übernehmen.



Bild: © BKG

Feierliche Eröffnung des Exzellenzzentrums der Geodäsie der Vereinten Nationen in Bonn

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Minister Peter Hauk MdL: »Die Flurneuordnung ist notwendiger denn je, auch um Flächen für den Klimaschutz zur Verfügung zu stellen«

2023 werden zwölf Flurneuordnungsverfahren neu angeordnet und von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg mit rund 3 Millionen Euro bezuschusst.

»Durch die Flurneuordnung werden nicht nur Flächen für klimafreundliche Infrastrukturprojekte, wie zum Beispiel den Ausbau der Rheintalbahn, bereitgestellt, sondern sie trägt auch zur Stärkung der Resilienz unserer Kulturlandschaft gegenüber den Folgen des Klimawandels bei. Die Flurneuordnung ist ein zentrales Instrument, das die Flächennutzung in Baden-Württemberg optimiert und dabei die Belange der Landnutzung, des Naturschutzes und der Gesellschaft vereint. Für das Arbeitsprogramm im Jahr 2023 werden zwölf Flurneuordnungsverfahren mit insgesamt 1800 Hektar Fläche neu angeordnet, die von Bund und Land mit

rund 3 Millionen Euro bezuschusst werden«, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Mittwoch (15. März) mit Blick auf das Arbeitsprogramm 2023 der Flurneuordnung.

Neben der Verbesserung der Agrarstruktur werden in den derzeit laufenden Flurneuordnungsverfahren auch Flächen zur Renaturierung von Mooren und zur Umsetzung des Biotopverbunds bereitgestellt sowie Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zur Optimierung der natürlichen dezentralen Wasserrückhaltung umgesetzt. »Dies sind wichtige Bausteine für den Erhalt der natürlichen Leistungsfähigkeit der Kulturlandschaft im Hinblick auf die erforderlichen Anpassungen an die Klimawandelfolgen und dadurch ein Garant für eine weiterhin wettbewerbs-

fähige und starke heimische Land- und Forstwirtschaft«, so Minister Hauk.

Die 320 laufenden Flurneuordnungen mit rund 228.800 Hektar Fläche und mehr als 87.000 Teilnehmern zeigen deutlich, dass die Flurneuordnungsverwaltung im Ländlichen Raum als anerkannter und effizienter Partner verstanden wird und die Flurneuordnung, gerade mit ihrem integralen Ansatz, für die anstehenden Aufgaben der Klimawandelfolgenanpassung gebraucht wird. Ohne Bodenordnung durch die Flurneuordnung scheitern Klimaschutzmaßnahmen oftmals schon am Grunderwerb. Flurneuordnung heißt daher: zukunftsorientierte und effektive Einmalinvestition in Infrastruktur und Bodenordnung, anstelle punktueller Einzelmaßnahmen oder kostenintensiver Schadensregulierung.

www.lgl-bw.de

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Gisela Fabian ist neue Geschäftsführerin der LGB



Bild: © LGB

Bernd Sorge begrüßt Gisela Fabian in der Potsdamer Betriebsstelle im Brunnenviertel und wünscht ihr viel Erfolg für die neue Tätigkeit.

Mit Fabian an der Spitze übernimmt erstmals eine Frau die Leitung des Landesbetriebs Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg.

Gisela Fabian ist mit Wirkung zum 1. April 2023 neue Geschäftsführerin des Landesbetriebs Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB). Michael Stübgen, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) überreichte Fabian am 3. April 2022 in Potsdam die Ernennungsurkunde. Die Landesregierung hatte der Ernennung zuvor zugestimmt.

Fabian freut sich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als neue Geschäftsführerin der LGB: »Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung und Bereitstellung der Geobasisprodukte und Dienstleistungen für das Land Brandenburg liegt mir sehr am Herzen. Auch die Fortbildung der Beschäftigten und die Ausbildung des Berufsnachwuchses sind mir ein besonderes Anliegen. Ich bin sehr gespannt auf meine neue Leitungstätigkeit und auf die Ideen, Projekte und ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der LGB.«

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Das ist doch die Höhe!

Der neue BRANDENBURGVIEWER integriert ab sofort die Funktionen Höhenprofil und Standortbestimmung

Zwei Monate nach seiner Einführung hat der neue BRANDENBURGVIEWER sein Portfolio um zwei weitere nützliche Funktionen ergänzt. Mit den neuen Diensten Höhenprofil und Standortbestimmung verknüpft der BRANDENBURGVIEWER hochaktuelle Geobasisdaten und beweist abermals, was mit amtlichen Daten möglich ist. Damit ist er nicht nur auf der Höhe der Zeit, sondern folgt auch insbesondere den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer.

Höhendaten im Profil

Ein Höhenprofil ist nicht nur für Wanderer und Radfahrer ziemlich praktisch, auch beim Elektroauto hat es einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Verbrauch. Im BRANDENBURGVIEWER wird das Höhenprofil jetzt automatisch erstellt, wenn eine Route geplant wird, und auch sofort angezeigt. Grundlage dafür sind die Daten des

digitalen Geländemodells (DGM). Bauwerke wie z.B. Brücken werden dabei nicht berücksichtigt. Die Angaben über die zu bewältigenden Höhenmeter sind sehr nützlich, wenn Strecken beispielsweise zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollen. Auch mit dem etablierten Messwerkzeug kann diese Funktion verwendet werden.

Mobile Standortbestimmung

Der BRANDENBURGVIEWER wird längst nicht mehr ausschließlich am heimischen PC, sondern zunehmend auch auf mobilen Endgeräten wie dem Smartphone oder dem Tablet genutzt. Um den daraus resultierenden Ansprüchen gerecht zu werden, wurde die Funktion der mobilen Standortbestimmung per Satellitenpositionierung ergänzt. Dazu muss im Smartphone lediglich die Standortbestimmung aktiviert werden. Durch Tippen auf das Fadenkreuz, das in der linken unteren Ecke im BRANDENBURGVIEWER erscheint, wird dann der Standort angezeigt. Auch bei

Zur Person

Gisela Fabian studierte Vermessungswesen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Ihr Berufsleben startete sie mit der Leitung der EUREF-Meßkampagne in Schottland und Frankreich für das Institut für Angewandte Geodäsie (heute: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie). Anschließend folgte ein Referendariat im Land Rheinland-Pfalz. Fabian arbeitete danach als stellvertretende Katasteramtsleiterin in Betzdorf, bevor sie für weitere Fachbereiche und Führungspositionen in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlins verantwortlich zeichnete. Von 2001 bis 2014 war sie als Referatsleiterin u. a. für die Produktentwicklung, Bereitstellung und Lizenzierung von Geobasisdaten und -diensten des Landes Berlins, für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Ausbildung in der Geoinformationstechnologie zuständig.

Seit 2014 setzte sie sich als Referatsleiterin für die Weiterentwicklung des Integrierten geodätischen Raumbezugs, der Ingenieurgeodäsie und der Ausbildung in der Geoinformationstechnologie ein.

<https://geobasis-bb.de/>

der Routenplanung ist diese neue Funktion integriert.

Probieren Sie diese neuen Highlights am besten gleich aus!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Feedback erwünscht

Nachdem der neue BRANDENBURGVIEWER in seiner BETA-Version im Oktober des letzten Jahres veröffentlicht wurde, gab es zahlreiche Verbesserungen, Fehler wurden gefunden und behoben. Grund dafür war das große Feedback und die konstruktive Kritik.

Für die Entwickler ist es auch weiterhin wichtig, in Kontakt mit den Anwenderinnen und Anwendern zu sein. Die Rückmeldungen helfen bei der kontinuierlichen Verbesserung, da sich meist erst durch die Nutzung zeigt, an welchen Stellschrauben noch gedreht werden muss. Feedback ist gewünscht und jederzeit möglich unter kundenservice@geobasis-bb.de.

<https://bb-viewer.geobasis-bb.de/>

BIM.Ruhr Projekt

Abschlussveranstaltung BIM.Ruhr-Kongress/Veröffentlichung BIM.Ruhr Leitfaden

Das Projekt BIM.Ruhr feierte am 8. März 2023 seinen Projektabschluss in beeindruckender Industriearchitektur, der Maschinenhalle Süd in Herten, auf der im Jahr 2000 stillgelegten

Zeche Ewald. Im Mittelpunkt der gelungenen Veranstaltung stand die Vorstellung des BIM.Ruhr Leitfadens, der hier erstmals veröffentlicht wurde. Neben den exklusiven Einblicken

und Diskussionen rund um den Leitfaden erhielten die Kongress-Teilnehmer*innen Einblicke in die Abschlussergebnisse des Fördervorhabens. Die Veranstaltung wurde von Annika Zimmermann, BIM.Ruhr-Projektmanagerin, moderiert.

www.bim-ruhr.net/news-1/



Bild: © Frank Beer Photography

Abschlussveranstaltung BIM.Ruhr-Kongress (von links): Prof. Dr.-Ing. Alexander Malkwitz (ibb Universität Duisburg-Essen), Udo Bertels (Ingenieurbüro Bertels GmbH), Elena Straßenmeier (ibb Universität Duisburg-Essen), Alea Paukstadt, Prof. Dr.-Ing. Dirk Eling, Dr. Signe Mikulane und Nico Exler (BIM Institut der Hochschule Bochum), Annika Zimmermann (Kreis Recklinghausen), Max Rauh (Pilhatsch Ingenieure), Christoph Röhr (RMA Real Estate Management Assistance GmbH), Martin Steigerwald (Stadt Bochum), Ulf Meyer-Dietrich (Stadt Dortmund), Tina Drahtler (Drahtler Architekten), Katharina Bremm (Straßen.NRW)

GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung und Dachverband Geowissenschaften DVGeo

Mehr GEO in die Schule

DVGeo und GeoUnion fordern, dass geowissenschaftliche Inhalte im Schulunterricht einen höheren Stellenwert erhalten, damit wir den globalen Herausforderungen besser begegnen können.

Dazu haben sie das Positionspapier »Mehr Erdsystemwissen in die Schule« erstellt, das an die Medien und an Verantwortliche in Bildungspolitik und Bildungsverwaltung verschickt wurde.

Das Papier finden Sie hier: www.geo-union.de

Zur Umsetzung dieser Idee schlagen die geowissenschaftlichen Verbände vor, die Geographie auf allen Stufen des Schulunterrichts und im Bildungssystem zu stärken und innerhalb der Geographie den naturwissenschaftlichen Anteil (Geologie, Klima- und Meereskunde, Bodenkunde u. ä.) gleichwertig zu behandeln, d. h. ihm mehr Raum zu geben, als er gegenwärtig einnimmt.

Neben der Klimakrise sind eine ganze Reihe weiterer globaler Probleme Gegenstand der Geowissenschaften: z. B. Energie- und

Rohstoffversorgung, Wasserverteilung, Erhalt der Bodenfunktionen, Naturrisiken oder die Verschmutzung der Meere. Für die gesellschaftliche Diskussion darüber und für die Mitwirkung an politischen Entscheidungen benötigen mündige Bürger:innen deshalb ein geowissenschaftliches Grundlagenwissen über das Erdsystem.

**zfv
DIGITAL**



Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

zfv DIGITAL oder DIGITAL+PRINT

DVW-Mitglieder können die zfv DIGITAL als PDF oder als Kombination aus DIGITAL + PRINT erhalten, zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Interessiert? Dann registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg. Sie benötigen Ihren per-

sönlichen Registrierungscode, den Sie zusammen mit dem Mitgliedsausweis erhalten haben. Falls Ihnen der Code nicht vorliegt, wenden Sie sich bitte an Ihren Landesverein unter <https://dvw.de/mitgliedschaft/adressaenderungen>.

Bild: © HINTE Expo & Conference GmbH/INTERGEO 2021 / Fotograf: Nico Herzog

Bei Fragen: info@dvw.de, 07223 9150 850

Vorträge und Kolloquien

HS Anhalt

DO 15.6.2023 (14.30 Uhr): »Multi-Sensor-Systeme in der Ingenieurgeodäsie – Qualitätsgesicherte Massendaten, aber bitte sofort!«, Prof. Dr. Ingo Neumann, Leibniz Universität Hannover, Geodätisches Institut Hannover

DO 6.7.2023 (15.00 Uhr): »Klimaanpassung von Landschaften und Siedlungen: Perspektiven und Potentiale mit Fernerkundung und Photogrammetrie«, Prof. Dr. Marion Pause, Hochschule Anhalt, Institut für Geoinformation und Vermessung

i Geb. 08, Raum 006 (Audimax), Hochschule Anhalt, Bauhausstraße 8, 06846 Dessau-Roßlau, <https://sachsen-anhalt.dvw.de>

Uni Bonn

DO 15.6.2023 (Antrittsvorlesung): »Towards LiDAR-based Scene Understanding for Autonomous Vehicles«, Dr. Jens Behley, Universität Bonn, Institut für Geodäsie und Geoinformation

DO 29.6.2023: »Hamburg auf dem Weg zum digitalen Zwilling – eine Geoinformationsbehörde positioniert sich«, Dipl.-Ing. Thomas Eichhorn, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg

DO 6.7.2023 (Abschiedskolloquium Prof. Dr. Wolf-Dieter Schuh): »Das Reinheitsgebot in der Schwerefeldmodellierung – Schwerefeldforschung gestern, heute und morgen?«, Prof. Dr. Roland Pail, Technische Universität München, Ingenieurinstitut für Astronomische und Physikalische Geodäsie

i 16.15 Uhr | Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn, www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

HCU Hamburg

DO 8.6.2023 (Antrittsvorlesung): Digitale Zwillinge für Smart Cities, Prof. Dr.-Ing. Youness Dehbi, HafenCity Universität

DO 6.7.2023 (Antrittsvorlesung): *Titel wird noch bekanntgegeben*, Prof. Dr. Christian Hesse, HafenCity Universität

i 16.00 Uhr | Hörsaal 200 (1. Obergeschoss), HafenCity Universität Hamburg, Henning-Voscherau-Platz 1, 20457 Hamburg, www.hcu-hamburg.de/bachelor/geo/veranstaltungen

Leibniz Universität Hannover

DI 6.6.2023: »Maschinelles Lernen zur Interpretation von 2D- und 3D-Daten – Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Trends«, Priv.-Doz. Dr.-Ing. Martin Weinmann, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Karlsruher Institut für Technologie

DI 11.7.2023: »Trends bei der Entwicklung mobiler LiDAR-Systeme – Ein Über- und Ausblick«, Prof. Dr. habil. Alexander Reiterer, Institut für Nachhaltige Technische Systeme (INATECH), Universität Freiburg und Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik IPM, Freiburg

DI 18.7.2023: »Ankommen statt unterwegs sein – Raum und Mobilität zusammen denken. Über die Integration von Stadtentwicklung, Architektur und Verkehr und eine neue Mobilitätskultur«, Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel, Zentrum für Mobilitätskultur, Kassel

i 16.00 Uhr | Hybrid, Raum A104 im Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, www.fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

KIT

DO 15.6.2023 (Antrittsvorlesung): »Punktwolkenbasiertes Monitoring natürlicher und künstlicher Objekte«, Prof. Dr. Corinna Harmering, Geodätisches Institut, KIT Karlsruhe

DO 22.6.2023 (Antrittsvorlesung): »Umweltinformatik als innovative Berufschance – Neue Ansätze und Anwendungsbereiche maschineller Lernverfahren in der Geoinformatik«, Dr. Sina Keller, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, KIT Karlsruhe

DO 29.6.2023 (Online): »Bildung für nachhaltige Entwicklung«, Moderation: Susanne Krüger (DVW BW), Michael Mayer (GIK/KIT), DVW Baden-Württemberg e.V. Nachwuchsforum und KIT

DO 6.7.2023 (Antrittsvorlesung): »Lernbasierte Verfahren der 2D/3D Computer Vision – Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Trends«, Dr.-Ing. Martin Weinmann, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung/KIT Karlsruhe

i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstraße 7, 76131 Karlsruhe (falls nicht anders angegeben), www.gik.kit.edu

Save the date!

INTERGEO®

10.–12.10.2023 ■ BERLIN

24.–26.09.2024 ■ STUTTGART

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT

www.intergeo.de

Jade Hochschule

DO 8.6.2023: »Die ›neuen‹ Atlanten – eine kritische Einordnung des aktuellen ›Atlasbooms‹«, Dipl.-Geogr. Eric Losang, Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig

i 15.45 Uhr | Hybrid, Hauptgebäude HB1, Raum E 07, Ofener Straße 16, 26121 Oldenburg, www.jade-hs.de/geokolloquien

BVC 33. Baltic Valuation Conference 2023

Unter Beteiligung des DVW-Arbeitskreises »Immobilienwertermittlung« findet auch in diesem Jahr wieder die »Baltic Valuation Conference« statt. Diesmal unter der Leitung der »PIEM Pomorski Instytut Ekspertys Majtkowych« in Warschau. Die Konferenz ist eine Veranstaltung für Wertermittlerinnen und Wertermittler aus Ländern rund um das Baltische Meer.

Die Konferenz findet statt vom 7. bis 9. September 2023 im Victoria Hotel in Warschau. Der Konferenztag am 8. September 2023 verspricht Präsentationen und Diskussionen zu Themen wie

- Identifizierung von neuen Einflussgrößen (z.B. ESG-Maßnahmen) in Vergleichswertverfahren.
- Der Einfluss des Ukraine-Krieges auf die Immobilienmärkte.
- Die Bewertung von Immobilien, die Genauigkeit der Bewertung und die Auswirkungen auf die Haftpflicht des Sachverständigen.
- Konstante oder unsichere Zahlungsströme und ihre Auswirkungen auf den Ertragswert.

Neben dem Konferenzteil bestehen vielfältige Möglichkeiten des Austausches mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

www.baltic-valuation-conference.org/



Weitere Termine

2023

28.5.–1.6.: FIG Working Week 2023, Orlando (USA), www.fig.net/fig2023/

13.6.: Tag der Geodäsie, deutschlandweit, <https://dgk.badw.de/tag-der-geodaesie/tag-der-geodaesie-2023.html>

4.–6.7.: Internationales Forum für Geoinformatik, Salzburg, www.gi-salzburg.org

13.–21.7.: Aktionswoche Geodäsie in Baden-Württemberg, <https://aktionswoche-geodaesie-bw.de/>

15.–23.7.: Bayerische Woche der Geodäsie, Bayern, www.bayern.dvw.de → [Veranstaltungen](#)

29.–30.11.: Geodätisches Kolloquium »Aktuelle Entwicklungen von geodätischen und fernerkundlichen Methoden und ihre Nutzungsmöglichkeiten zum Monitoring von Gewässern«, BfG, Koblenz, www.bafg.de

2024

29.2.–1.3.: GeoMonitoring 2024, Braunschweig, www.geo-monitoring.org

Technische Hochschule

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt wird Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt



Zum 1. Januar 2023 wurde die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) zur Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) umbenannt. Damit werden der Anspruch und eine stark technologische Ausrichtung der Hochschule schon im neuen Namen deutlich. Aktuell ist es vorwiegend eine Namensänderung. In Zukunft wird der Namenswechsel zunehmend aber auch die Entwicklungsrichtung der Hochschule in Bezug auf Forschung und Lehre vorgeben.

Im Studienbereich Geo der Fakultät für Kunststofftechnik und Vermessung bietet die THWS aktuell drei Studiengänge an:

Im Studiengang »Geovisualisierung« wird auf modernste Technologien im Bereich der Geodatenverarbeitung und Geodatenvisualisierung zurückgegriffen. Hierzu gehören Techniken zur webbasierten Aufbereitung, Analyse und Visualisierung von Geodaten. Wichtiger Bestandteil ist die Lehre und Anwendung von Techniken zur smarten 3D-Modellierung von Geodaten, als Voraussetzung zur effektiven Echtzeitvisualisierung in virtuellen oder augmentierten Umgebungen oder in aufwändigen, fotorealistic wirkenden Renderings. Der Umgang mit Geographischen Informationssystemen (GIS) auf dem neuesten Stand der Technik rundet das Studienprogramm des Studiengangs ab.

Die Ausbildung im Studiengang »Vermessung und Geoinformatik« wird neben der

Geoinformatik (GIS, CAD und Programmierung), der Raumplanung und Raumordnung, der Photogrammetrie und Fernerkundung, der Kartographie weiterhin verstärkt die amtliche und technische Vermessung bis hin in die industrielle Qualitätskontrolle beinhalten. Der Studiengang bereitet auch zukünftig für den Einstieg in die QE 3 der amtlichen Vermessung und ländlichen Neuordnung vor.

Der Masterstudiengang »Geodatentechnologie« vertieft das Wissen aus den Bachelorstudiengängen und vermittelt modernste Methoden aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz (Maschinelles Lernen, Computer Vision, Geodatenanalyse)

als auch vertieftes Wissen zu IT-Infrastrukturen und Umweltdaten. Zudem wird in Projektseminaren wissenschaftliches Arbeiten geschult und selbständiges Arbeiten in Forschungsprojekten gefördert. Im Zusammenhang mit einem Bachelorabschluss in »Vermessung und Geoinformatik« ermöglicht der Masterabschluss »Geodatentechnologie« den Zugang zur QE 4 der amtlichen Vermessung und ländlichen Neuordnung.

Alle drei Studiengänge können als »Studium mit vertiefter Praxis« studiert werden. Dieses ist ein sehr erfolgreiches Studienmodell, das von Ingenieurbüros und dem öffentlichen Dienst in Bayern und Umgebung wahrgenommen wird. Circa 40 % unserer Studierenden nehmen bereits jetzt an diesem Modell teil. Alle drei Studiengänge integrieren sich in das neue Profil der THWS.

<https://geo.thws.de/studium/>

**Die technischen
Aktivitäten werden
in den Vordergrund
gerückt**

Veranstaltungen/Termine

MO/DI 5.–6. Juni 2023 | Bonn
DVW-Seminare
**Geodäsie und BIM –
Methodik, Anwendung, Praxis**

DI-DO 13.–15. Juni 2023 | Deidesheim
BILDUNGSWERK VDV
Deidesheimer Gespräche 2023

FR 23. Juni 2023 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV
**Ausbildung zum zertifizierten
Laserschutzbeauftragten nach OStrV
für Vermessungsingenieure**

FR 21. Juli 2023 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV
**Ausbildung zum zertifizierten
Laserschutzbeauftragten nach OStrV
für Vermessungsingenieure**

MO/DI 4.–5. September 2023 | Bochum
INTERGEO akademie
GNSS 2023 – Zeit für ein Update?!

DI 19. September 2023 | Halle (Saale)
INTERGEO akademie
ImmoWertA

MO 25. September 2023 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV
**Ausbildung zum zertifizierten
Laserschutzbeauftragten nach OStrV
für Vermessungsingenieure**

DO/FR 9.–10. November 2023 | Hamburg
INTERGEO akademie
**Social Media für Geodät:innen –
Unfug oder heiliger Gral?**

MI/DO 29.–30. November 2023 | Hamburg
INTERGEO akademie
**Workshop: »Landing on R« – Software für
Statistik in der Immobilienwertermittlung**

MO/DI 4.–5. Dezember 2023 | Fulda
INTERGEO akademie
Terrestrisches Laserscanning 2023 (TLS 2023)

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:

www.geodaesie-akademie.de
info@geodaesie-akademie.de



BDVI



DVW

VDV

Wissenschaftler der Jade Hochschule leisten Ermittlungshilfe

IAPG unterstützt Polizei in Sachsen-Anhalt beim Aufspüren einer Leiche

Ein ungewöhnlicher Anruf erreichte im März das Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG) an der Jade Hochschule: Die Polizei Stendal bat um Hilfe im Vermisstenfall der 19-jährigen Kezhia H. aus Klötze in Sachsen-Anhalt. Kezhia war am 4. März auf dem Weg zu einem Bundesligaspiel in Wolfsburg. Dort kam sie nicht an. Seitdem wurde die begeisterte Freizeitfußballerin und Fußballschiedsrichterin ver-

misst. Die Polizei konnte einen Tatverdächtigen ermitteln und fand in dessen Auto einen Fahrtenschreiber. Ihre Vermutung: Die Auswertung der Daten aus dem Fahrtenschreiber könnte Erkenntnisse darüber liefern, wo sich Kezhia befindet.

Sekundengenau Geschwindigkeitsdaten und Zeitangaben erhielten die Wissenschaftler aus dem Fahrtenschreiber. Es fehlten jedoch Ortsangaben über GPS. Die mehrköpfige Arbeitsgruppe am IAPG wertete diese Daten aus und kombinierte sie mit Zeugnisaussagen, die das Auto des Tatverdächtigen beobachtet hatten. »Ziemlich schnell zeigte sich, dass ein vollständig automatisches Verfahren aufgrund der Fahrweise und der Fahrrouten in kurzer Zeit keine Lösung bringen konnte«, erläutert Prof. Dr. Thomas Brinkhoff. Die Arbeitsgruppe entwickelte stattdessen ein interaktives Verfahren, das mit Hilfe von Geoinformationssystemen und Geodatenbanken die Konstruktion und Überprüfung von Routen auf Basis der Daten des Fahrtenschreibers erlaubte.

Das entwickelte Verfahren wurde im weiteren Verlauf durch die Geoinformatiker Jörn

Ahlers und Tobias Werner in einer webbasierten Kartenapplikation nutzbar gemacht und um interaktive Elemente erweitert. Mit Hilfe dieser Anwendung stand eine Plattform bereit, welche die eigenständige Ermittlungsarbeit der Polizei in Stendal bei der Erstellung eines umfangreichen Bewegungsprofils des Fahrzeugs unterstützte. »Das entwickelte Verfahren sollte schnell und möglichst ohne Einstiegshürden nutzbar sein«, erklärt Ahlers. »Darüber hinaus sollten die Ergebnisse in Echtzeit bereitgestellt werden«, ergänzt Werner. Um auch eine Bewertung möglicher Fahrrouten ohne präzise Ortskenntnis des eher ländlich geprägten Raums zu erlauben, reicherten die Wissenschaftler die Plattform abschließend um Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen, wie etwa Luftbildern der Landesvermessungsämter, an.

Brinkhoff und seine Kollegen konnten dadurch die Fahrtwege sicher rekonstruieren und das Kieswerk in Bahrdorf (Niedersachsen), in dessen Nähe der Leichnam von Kezhia H. am 20. April gefunden wurde, bestimmen. Die Polizei nahm den Tatverdächtigen noch am gleichen Tag vorläufig fest.



Von links: Die Geoinformatiker Jörn Ahlers und Tobias Werner sowie Prof. Dr. Thomas Brinkhoff vor der eigens für die Ermittlungen der Polizei Stendal erstellten interaktiven Kartenapplikation



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

INTERGEO®
akademie

224. Workshop

Social Media für Geodät:innen – Unfug oder heiliger Gral?

9./10. November 2023 | Hamburg

Themen

- Mit Strategie zum Content
- Die wichtigsten Plattformen
- Von der Idee zum Posting
- Social Media für Kunden- und Mitarbeitergewinnung

Veranstalter

DVW-Arbeitskreis 1 – Ausbildung und Beruf

Kontakt & Info

Maya Mohrmann
maya.mohrmann@dvw.de

Anmeldung / Buchung

https://eveeno.com/INTERGEO_akademie_224



Referent

Torsten Panzer, Panzer Reputation
Vorstandsvorsitzender PR Club Hamburg,
Kommunikationsberater und Dozent

Wir sind Partner der



Weitere Informationen:
www.dvw.de/seminare